

# Beilage zu No. 8 der Neuen Musikzeitung.

Preis per Quartal 80 Pf. — Abonnements nehmen alle Postanstalten, Buch- und Musikalien-Handlungen entgegen.

IX. Jahrgang.

Stuttgart, 1888.

## An Kaiser Friedrich.\*

(Ged. von Felix Dahn.)

Feierlich, aber nicht schleppend. M. M. ♩ = 108.

Vinz. Lachner.

Gesang.

Klavier.

1. Heil Dir, mein Kai-ser.  
2. Ge-denkst du noch wie

1. Eri-de-ri-eh! wie klingt der Klang so rit-ter-hch. wie Ho-hen-stau-fen --- Har --- fe! Nun  
2. da-zu-mal von Weis-sen-burg zum Se-dan-thal wie zu-ge-jauchzt dir ha --- ben? Die

1. blitzt es doch vom Thro-ne hell, Süd-deutschlands freud'ger Kampf-ge-sell: von Wörth das Schwert, das  
2. Thü-rin-ge, die Hes-sen gut. die Bay-ern mit dem Lö-wen-mut. die schwer-tes - fro - hen

1. schar-fe; von Wörth das Schwert. das schar --- fe!  
2. Schwaben, die schwer-tes - fro - hen Schwa --- ben!

3. Das war dein Lenz! — Es herbstet nun,  
Doch auf dem Sitze darfst du ruhn,  
Der dir gebührt: dem Throne!  
Denn hat, vom Vater gross geführt,  
Ein Zepfer je dem Sohn gebührt,  
|: Gebührt es diesem Sohne. |:

4. Wie schwer du littst — wir ahnten's bang!  
Doch als der Ruf des Schicksals klang:  
„Es gilt des Reiches Frommen!“ —  
Da wussten wir: durch Eis und Schnee  
Zum Trotz dem Tod und allem Weh  
|: Wird Kaiser Friedrich kommen! |:

5. Und sieh: er kam! Er nahm das Reich!  
Das Herz wird uns so stolz, so weich!  
All Leben muss verderben:  
Ob früh, ob spät uns fällt der Streich:  
Nur wie wir lebten, ist nicht gleich,  
|: Und gleich nicht, wie wir sterben. |:

6. Drum Heil dir, Hohenzollern-Sohn,  
Auf deinem schmerzumhegten Thron,  
Du Dulder, Held und Weiser!

Was nun auch kommt — dein Volk und du  
Wir tragen es in stolzer Ruh:  
|: Du bist nun unser Kaiser! |:

\* Vorzugsweise für einstimmigen Chorgesang geeignet.